



## Vom Bahntunnel zum Tourismus-Highlight

Bis zum Hesttag soll der „Rabenscheider Tunnel“ zum Rad- und Gehweg ausgebaut werden

**HAIGER (red)** – „Das ist ein Gewinn für alle“, sagte der Bauausschuss-Vorsitzende Attila Hartmann, und auch Bürgermeister Mario Schramm sprach von einem „absoluten touristischen Highlight“. Wenn alles klappt, soll noch vor dem Hesttag im Juni 2022 der „Rabenscheider Tunnel“ zu einem Rad- und Gehweg ausgebaut werden und damit den Fuß- und Radverkehr zwischen Langenaubach und Breitscheid sowie dem angrenzenden Westerwald erleichtern und vor allen Dingen wesentlich sicherer machen. Der Tunnel solle in das überörtliche Radwegenetz eingebunden werden, sagte Schramm. Auch die Zuwegung werde optimiert.



Der 1114 Meter lange „Rabenscheider Tunnel“ könnte aus Sicht der Haigerer Verwaltung und des Magistrats ein echtes touristisches Highlight werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Rund um Haiger gibt es über 126 Kilometer bestens ausgeschilderte Radwege. Die Touren sind hervorragend mit den benachbarten Kommunen vernetzt. Problematisch wird es aber für Radsportler, die auf dem Weg in Richtung Westerwald sind. Der Weg über die Langenaubacher Blockhütte ist extrem steil und für ungeübte Radfahrer fast nicht zu bewältigen. Die alternativ nutzbare Landesstraße 3044 ist eng, sehr kurvig und wird stark von Pkw und Lkw befahren. Vielen Radfahrern ist diese Strecke zu gefährlich.

Einen hervorragenden „Zubringer“ zum Westerwald soll nun der einstige Bahntunnel bei Langenaubach bilden. Er wird im Volksmund „Rabenscheider Tunnel“ genannt, obwohl der Ort Rabenscheid vier Kilometer entfernt liegt, und verband einst die Orte Langenaubach und Breitscheid auf der so genannten „Balkanstrecke“. Seit die Bahnstrecke Haiger – Breitscheid im Jahr 1997 still gelegt wurde, wird dieser Tunnel (Baujahr 1939), der sich im Besitz der Bahn AG befindet – nicht mehr genutzt. Er ist 1114 Meter lang. Am Tunnelportal auf Haigerer Seite befinden sich bereits ein kleiner Rastplatz, eine Quelle

und ein Wassertretbecken im Aubach.

### Der Tunnel bringt den Radfahrern deutlich mehr Sicherheit

„Der Radwegetunnel kann sich zu einem Top-Highlight im Tourismus entwickeln und zur Aufwertung der beiden Kommunen Breitscheid und Haiger beitragen“, zeigte sich Bürgermeister Schramm in der Bauausschuss-Sitzung überzeugt. Außerdem sei es „dringend an der Zeit, die gefährliche Verbindung über die Landesstraße 3044 zu beseitigen“. Mittlerweile sei alles vorbereitet und abgearbeitet, technisch und naturschutzrechtlich sei alles geklärt, auch mit der Gemeinde Breitscheid habe man eine Einigung erzielt. „Das wird ein tolles Nachhaltigkeitsprojekt, noch dazu können wir in ein neues Förderprogramm reinrutschen, sodass der größte Teil der

Kosten durch Fördermittel hereinkommt“, berichtete Rathauschef Schramm.

André Munker erklärte, der Tunnel sei „wunderschön eingebettet in einen Buchenhochwald und das Aubachtal“. In der Nachbarschaft gebe es bereits diverse Höhepunkte wie die Aubacher Blockhütte „Zu den wilden Weibern“ und das Breitscheider Herbstlabyrinth. Der Tunnel sowie die Zuwegung (insgesamt 1900 Meter) sollen komplett asphaltiert werden. Munker lud jeden Interessierten ein, sich ein ähnliches Projekt in Drolshagen anzusehen: „Nur nicht sonntags, da ist da viel zu viel los.“ Der Tunnel könne sich zu einem tollen Marketinginstrument für Haiger entwickeln.

Der Tunnel solle beleuchtet werden, eventuell könne auch eine Überwachung mit Notrufsäule eingebaut werden. Die Fahrbahnbreite soll 2,50 Meter außerhalb des Tunnels und vier

Meter im Tunnel betragen. Neben der asphaltierten Strecke wird in der „Röhre“ Schotter eingebaut.

Die Stromspeisung ist von Langenaubach aus geplant. Wenn alles wunschgemäß abläufe, könne der Tunnel noch vor dem Hesttag fertiggestellt werden. „Radfahrer und Spaziergänger werden sich freuen“, meinte Munker. Im Winter müsse der Tunnel wegen der dort lebenden Fledermäuse geschlossen werden.

Die Gesamtkosten liegen bei etwa 800.000 Euro, durch ein Sonderprogramm des Bundes und des Landes („Stadt und Land“), das seit Anfang 2021 existiert, könnten 80 Prozent der Kosten gefördert werden. Wenn man die restlichen rund 200.000 Euro teilt, wären für Haiger 100.000 Euro fällig. Wir sind überzeugt, dass das nachhaltig und perspektivisch investiertes Geld ist“, erklärte Munker. Das Projekt werde ganz sicher viel Aufmerksamkeit erfahren.



Auch der wildromantische Aubach hat einen hohen Erholungswert. Wanderwege laden zum Spazierengehen ein, ein Tretbecken weckt die Lebensgeister. Foto: Triesch/Stadt Haiger



Im Bereich des Tunnelleingangs gibt es bereits eine Quelle, eine Sitzgarnitur sowie das seit über 20 Jahren existierende Aubach-Tretbecken. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Der Kreis impft Feuerwehrleute

Auch Impfung für den Katastrophenschutz

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Seit Ende April können sich Personen der Priorisierungsgruppe 3 für eine Impfung anmelden. Zu dieser Gruppe gehören auch die Mitarbeitenden der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes.

Die Impfung von Feuerwehrleuten und Einsatzkräften des Katastrophenschutzes kann stattdessen durch die Impfzentren in eigenem Ermessen durchgeführt werden. Der Lahn-Dill-Kreis möchte ein schnelles Impfen für Feuerwehr und Katastrophenschutz ermöglichen. In der 20. Kalenderwoche, vom 17. bis 21. Mai, sind daher täglich 250 (insgesamt 1250) Impftermine für diese Gruppe vorgesehen.

Etliche Personen haben auch schon Termine über das Portal des Landes Hessen erhalten.

Sollte darüber hinaus dann noch Bedarf bestehen, werden weitere Termine für Impfungen angeboten.

### Unerlässlich für das öffentliche Leben

Landrat Wolfgang Schuster: „Katastrophenschutz und Feuerwehren sind für unser öffentliches Leben unerlässlich. Die Mitarbeiter müssen in Notsituationen schnell handeln können und sollen dabei geschützt sein. Sie müssen beziehungsweise mussten lange warten, bis sie gemäß der Priorisierung an der Reihe sind. Wir möchten mit dieser Impfwache die Wartezeit noch einmal verkürzen und unsere Anerkennung für ihre wichtige Arbeit zeigen“.

## Mountainbike im Fahler gestohlen

**HAIGER (öah)** – In der Nacht von Freitag (23. April) auf Samstag wurde aus einer Garage im Hopfenweg in Haiger (Wohngebiet Fahler) in Damen-Mountainbike der Marke „Giant“ (Modell Talon) entwendet. Das Zweirad ist grau-schwarz und mit etlichem Zubehör versehen. Der Wert beträgt rund 700 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung. Wer verdächtige Beobachtungen gemacht hat, kann sich an den Polizeiposten Haiger (Tel. 02773/4690) oder die Polizeistation Dillenburg (Tel. 02771/9070) wenden.

## VdK-Geschäftsstelle „zu“

**DILLENBURG (mit)** – Wie der VdK-Kreisvorstand mitteilt, ist am Freitag (14. Mai, Tag nach Himmelfahrt) die Kreisgeschäftsstelle in der Dillenburg Marktstraße 21 nicht besetzt. Ab dem 17. Mai ist das Büro telefonisch wieder erreichbar. Am Montag von 8.30 bis 12.30 Uhr, dienstags von 9.30 bis 13 Uhr, donnerstags von 8 bis 12 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12.30 und von 14.30 bis 17 Uhr gibt es Sprechzeiten. Renten-Infos gibt es dienstags und am Freitag-Nachmittag möglich. Außerhalb der Bürozeiten ist das Telefon (Nummer: 02771/5290) nicht besetzt, Gespräche werden nicht aufgezeichnet.

## In eine Mauer gefahren

**HAIGER (öah)** – Ein 22-Jähriger ist in der vergangenen Woche morgens um 5.15 Uhr in der „Kabelwerkskurve“ in Haiger gegen eine Mauer gefahren. Der Mann war mit seinem Audi A6 in Richtung Langenaubach unterwegs, kam von der Fahrbahn ab und krachte frontal in die Mauer. Der Fahrer flüchtete mit seiner Beifahrerin, doch Dillenburg Polizisten entdeckten den Burbacher „Am Köppel“. Sie bemerkten starken Alkoholgeruch bei dem Fahrer, der Alkoholtest brachte es auf 1,4 Promille. Es folgte eine Blutentnahme.

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt  
Erlenheck 1  
35684 Dillenburg - Frohnhausen

**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90    **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

**E-Mail:** info@schmitt-bestattungen.de

**Mehr Info's unter:** www.schmitt-bestattungen.de

**„Bestattungsvorsorge“**  
Planen Sie mit uns  
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

# Kirchliche Nachrichten

## Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Zur Zeit finden **keine Präsenzgottesdienste** statt.  
**Sonntags** um 10.30 Uhr Livestream-Gottesdienste aus der Stadtkirche in Haiger über YouTube.  
**Christi-Himmelfahrt, 13.5.:** 10.30 Uhr, Livestream-Gottesdienst aus der Stadtkirche über YouTube.

## Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.

## Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickeweg 34):

**Keine Präsenzveranstaltungen.**  
 Gottesdienste werden auf YouTube ausgestrahlt.

## Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße):

**Sonntag** 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung zum Präsenzgottesdienst ist immer erforderlich: Anmeldung@efg-haiger.de.

## Neupost. Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.



Die evangelische Stadtkirche mit Pfarrhaus im Vordergrund.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:

Kein Präsenzgottesdienst. Aktuelle Online-Angebote unter der Adresse [ev-kirche-allendorf.de](http://ev-kirche-allendorf.de).

**Persönlich:** Auf Wunsch kommt Pfr. Böckner zum Besuch vorbei. Vereinbaren Sie einen Termin, wenn Sie sich ein Gespräch oder Gebet wünschen. **Schriftlich:** per Brief, E-Mail ([michael.boeckner@t-online.de](mailto:michael.boeckner@t-online.de)), Facebook (<https://www.facebook.com/ev.kirche.allendorf>) oder [www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach](http://www.facebook.com/EvKircheHaigerseelbach). **Telefonisch:** Pfarramt Allendorf, Tel. 02773/5115.

**Online:** Informationen gibt es über [www.ev-kirche-allendorf.de](http://www.ev-kirche-allendorf.de). Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und eine Jugendandacht „Inspiration“ gibt es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

## Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

**Die Präsenzgottesdienste** in den Gemeindehäusern bleiben vorerst weiter ausgesetzt.

eden **Sonntag ab 9 Uhr** gibt es einen Online-Gottesdienst auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde, der unter [www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube](http://www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/youtube) erreichbar ist. **Christi-Himmelfahrt, 13.5.:** 9.30 Uhr und 10.30 Uhr, Open-Air-Gottesdienst mit Live-Musik, auf dem Vorplatz der Kirche in Fellerdilln. Anmeldung unter: [kirchengemeinde-dillbrecht.de](http://kirchengemeinde-dillbrecht.de). Bitte medizinische Maske (OP/FFP2) nicht vergessen!

## Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):

**So.:** Präsenzgottesdienste 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 -

19 Uhr. **Do.** 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

## Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:

**Langenaubach, ev. Kirche:**  
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. im Mon. im Vereinshaus, jd. 3. im Mon. in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. 19 Uhr). **Flammersbach, ev. Kirche:** **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

## Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjugend, 20 Uhr Jugendstunde.

## Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:

Zur Zeit finden keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt. **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 10 Uhr Gemeindegebetskreis; 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 9.30 Uhr, Frauengesprächskreis (jd. 3.); 17 Uhr, Jungenjugend (2-wöchig); 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); 16.30 Uhr, Die wilden Kids im Abenteuerland (jd. 3.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

## Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:

**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl;

11 Uhr Predigtgottesdienst (wird auch als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

## Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:

**So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Mon.).

## Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:

Gottesdienste und Veranstaltungen finden bis auf weiteres nicht statt. Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in der Kirche in Oberroßbach und im Gemeindehaus Weidelbach statt. **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus Weidelbach.

## Christl. Versammlung Oberroßbach:

jd. 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

## Freie ev. Gem. Offdilln:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis. **Mo.:** 9 Uhr, Gebetsstunde.

## Freie ev. Gemeinde Rodenbach:

**So.:** 10 Uhr, Präsenzgottesdienste. Teilnahme nur nach Anmeldung über die homepage [www.haiger-rodenbach.de](http://www.haiger-rodenbach.de). Gleichzeitig werden die Gottesdienste auch über den Youtube-Kanal (FeG Rodenbach) live gesendet und können dort zu jeder Zeit angesehen werden.

## Ev. Kirche Sechshelden:

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd.

letzten im Mon. um 18 Uhr.

**Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.

## CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden:

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Willi-Thielmann-Halle.

## Freie ev. Gemeinde Steinbach:

**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

## Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen):

Keine Präsenzveranstaltungen.

## Freie ev. Gem. Weidelbach:

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

## Kath. Pfarrei „Herz Jesu“ Dillenburg:

**Sonntag, 9.5.:** Kein Präsenzgottesdienst. Die Vorstände der Pfarrgemeinderäte sowie Mitarbeitende aus Verwaltung und Pfarrteam gemeinsam entschieden, dass die Präsenzgottesdienste mit der bewährten Pande-

mie-Gottesdienststörung an Pfingsten wieder aufgenommen werden können. Voraussetzung dafür ist aber natürlich, dass sich der aktuelle Trend der fallenden Infektionszahlen weiter fortsetzt.

Am **Pfingstsonntag** wird der Hessische Rundfunk den Gottesdienst im Radio und im Fernsehen aus Dillenburg übertragen. Am 23. Mai wird nach den 10-Uhr-Nachrichten die Messe zu sehen und zu hören sein. Leider ist es technisch bedingt nicht möglich, den Gottesdienst für die Besucher\*innen zu öffnen.

## Pfingstgottesdienste auf einen Blick:

**Samstag, 22. Mai:** 17.30 Uhr Driedorf; 18 Uhr Haiger; **Sonntag, 23. Mai:** 9 Uhr Bicken; 9 Uhr Breitscheid Wortgottesfeier; 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Herborn; 17 Uhr Dillenburg. **Montag, 24. Mai:** 9 Uhr Dillenburg; 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Hirzenhain; 10.45 Uhr Herborn.

Wie gewohnt sind die Kirchen offen und das Onlineangebot von „Katholisch an der Dill“ auf Youtube und Facebook bringt weiterhin Impulse und Gottesdienstübertragungen regelmäßig nach Hause. Ebenso stehen die Seelsorger\*innen auch weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung und bringen auf Wunsch auch sehr gerne die Kommunion zu Ihnen nach Hause.

**Kontakt:** Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37 und 02771/26376-66, WhatsApp/SMS: 01625390852), E-Mail: [herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de](mailto:herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de); Homepage: [herzjesu-dillenburg.de](http://herzjesu-dillenburg.de).

## Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

## Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de) oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

## ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14 Uhr bis 22 Uhr, freitags: 14 Uhr bis 22 Uhr, samstags 7 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 7 Uhr bis 22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7 Uhr bis 22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de).

## BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

## ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

## AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

## TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickeweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

## KRANKENHÄUSER:

Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

## SPERR-NOTRUF:

Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

## TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr). **FRAUENNOTRUF:** Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

## FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

## RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

## STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

## FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

## Gottesdienste melden

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Viele Gemeinden haben Präsenzgottesdienste abgesagt und bieten stattdessen Stream-Gottesdienste an. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Gottesdienst-Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne könne Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die aktuellen Daten sollten an die Mailadresse [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de) übermittelt werden.

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.  
 Kontakt: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger:** Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Papp, Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) **GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr **GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 10.05. bis 15.05.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			11.05.	
Allendorf			11.05.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			11.05.	10.05.
Haigerseelbach				
Langenaubach			10.05.	
Niederroßbach	15.05.			
Oberroßbach	15.05.			
Offdilln				
Rodenbach	15.05.		10.05.	
Sechshelden				
Steinbach	15.05.			
Weidelbach	15.05.			

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)

**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach

**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)

**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

# Ausschuss-Vorsitzende gewählt

Attila Hartmann und Kerstin Andreas-Roth übernehmen die Leitung



Bevorzugte Standorte des Buschwindröschens sind die Laubwälder, wo es oft ausgedehnte Bestände bildet.

Foto: Harro Schäfer

## Buschwindröschen

Aus unserem Naturgeschehen

Mit zu den ersten Blütenpflanzen, die uns alljährlich schon in der Vorfrühlingszeit erfreuen, gehören auch die Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*). Wie über Nacht entstanden, erscheinen sie plötzlich in einem strahlenden Weiß und mit zahlreichen hellgelben Staubblättern versehen aus dem sonst noch vegetationsfreien Boden.

Die blühenden Pflanzen bilden einen recht angenehmen Kontrast zu dem frischen Grün ihrer Blätter. Nachts und bei trübem Wetter schließen sich die Blüten und hängen glockenartig nach unten.

Bevorzugte Standorte des Buschwindröschens sind die Laubwälder, wo es oft ausgedehnte Bestände bildet. Als Frühlingspflanze nützt es die guten Lichtverhältnisse auf dem

Waldboden vor der Belaubung der Bäume zu seiner raschen Entwicklung aus. Es gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und ist, wie alle dieser Arten, giftig. Das frische Kraut, auf der Haut zerdrückt, soll Blasen erzeugen.

**Bedeutung des Namens Windröschen ist nicht ganz klar**

Es ist nicht geklärt, was der Name Windröschen für eine Bedeutung hat. Als Lösung deutet sich an, dass die Pflanze genau so plötzlich, wie sie erschienen ist, auch wieder verschwindet – also gewissermaßen vom Wind verweht wird.

Übrigens, die Blumen auf dem Bild blühen an einer mit Bergahorn bewachsenen Stelle.

Text und Bild: Harro Schäfer

## Beratungen nur telefonisch möglich

Die Verbraucherberatung informiert

**DILLENBURG (red)** – Angesichts der aktuellen Pandemie-Situation bleibt die Beratungsstelle der Verbraucherberatung im Stadthaus Dillenburg auch weiterhin für Präsenzberatungen geschlossen. Beratungen sind aber telefonisch zu den gewohnten Öffnungszeiten möglich. Auch per E-Mail können Beratungsanfragen gestellt werden.

„Abzockemaschen, Probleme beim Online-Kauf, Fragen zu Verträgen oder Rechnungen vom Telekommunikations- oder Energieanbieter. All das macht vor Corona nicht halt“, so Kathrin

Fuchs, Leiterin der Beratungsstelle in Dillenburg. „Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, Probleme nicht auf die lange Bank zu schieben. Auch telefonisch und per Schriftverkehr können viele Anliegen geklärt werden.“

**Öffnungszeiten:**

Donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr; Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

**KONTAKT:**

Verbraucherberatung Dillenburg, Tel. 02771 / 5884.

## Lehramt studieren

„Abi-Magazin“ kostenlos im Internet erhältlich

**HAIGER (red)** – Schwerpunktthema des neuen Abi-Magazins ist der Lehrerberuf. Welches Lehramt zu einem passt und wie der Fahrplan dahin aussieht, ist Thema des Hefts.

Zudem informiert es, wie das Wissen in Grundschulen spielerisch vermittelt werden kann und wie man als Gymnasiallehrerin selbstverantwortlich arbeitet.

**Studium auch mit Legasthenie möglich**

Die Broschüre informiert ferner über die Möglichkeit, trotz Teilleistungsstörungen oder Depressionen das Abitur zu erreichen. Zudem berichtet ein Student, wie er mit einer angeborenen Legasthenie sein Geschichtsstudium meistert. Im weiteren Fokus stehen Berufe in der Raumfahrt sowie die Frage, was eine



**Im neuen Magazin erfährt man alles über den Lehrerberuf.**

Foto: Bundesagentur für Arbeit

Parfümeurin macht. Die neue Ausgabe gibt es neben weiteren unter [www.abi.de/bezugsmoeglichkeiten.htm](http://www.abi.de/bezugsmoeglichkeiten.htm) kostenlos im Internet.

**HAIGER (röah/rst)** – Ein alter Bekannter und eine „Newcomerin“ leiten die beiden Haigerer Parlamentsausschüsse, die sich in der vergangenen Woche konstituiert haben. Attila Hartmann von der SPD bleibt Vorsitzender des Ausschusses für „Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung“, während Kerstin Andreas-Roth von der FWG-Fraktion, die am 14. März erstmals in die Haigerer Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde, den Vorsitz des Ausschusses „Jugend, Sport, Soiales und Kultur“ (JSSK) übernimmt.

Die erste Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von „Haiger heute“ statt (wir berichten in der kommenden Woche).

Attila Hartmann wurde unter der Wahlleitung des Stadtverordnetenvorstehers Bernd Seipel (CDU) einstimmig zum Vorsitzenden des UBS-Ausschusses gewählt. Die FWG schlug Dieter Peter als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Da von dem Haigerer jedoch keine schriftliche Einverständniserklärung vorlag, konnte er nicht gewählt werden. Der Ausschuss wählte deshalb bei vier Enthaltungen Manuel Hennings (CDU) zum neuen „Vize“.

In der JSSK-Sitzung, die ebenfalls von Bernd Seipel (CDU) eröffnet wurde, wurde Kerstin Andreas-Roth (FWG) einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt. Sie wünschte sich „eine ehrliche und gute Zusammenarbeit“ in dem Gremium. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde ebenfalls einstimmig Kathrin Meißner (SPD) gewählt.

Wie der Erste Stadtrat Helmut

Schneider (CDU), der Bürgermeister Schramm vertrat, berichtete, hat die Stadt Haiger das Zertifikat als „Fair-Trade-Stadt“ erhalten. Schneider blickte zurück und erinnerte daran, dass 2017 ein entsprechender Antrag gestellt worden sei. Anschließend sei unter Federführung von Andreas Rompf (Fachdienstleiter Öffentlichkeitsarbeit) eine Lenkungsgruppe gebildet worden, in der auch interessierte Bürger mitgearbeitet hätten. „Ich danke allen, die die Stadt auf dem Weg zur Fair-Trade-Stadt unterstützt haben, für ihr Engagement“, sagte Schneider. In der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 19. Mai soll die offizielle Übergabe der Urkunde stattfinden. Wie Andreas Rompf berichtete, wird die Lenkungsgruppe selbstverständlich aktiv bleiben. Weitere Treffen und Veranstaltungen sind geplant. Leider ließ sich ein geplanter Markt mit regionalen und fair gehandelten Produkten aus Corona-Gründen nicht umsetzen.

**Die Besetzung der Haigerer Parlaments-Ausschüsse**

**Umwelt, Bauen, Stadtentwicklung:** Manuel Hennings (stv. Vorsitzender), Gabriel Schneider, Katharina Ortman, Julian Schlemper (CDU), Dieter Peter, Andreas Schuster, Lars Ströhm, Susanne Steiner (FWG), Attila Hartmann (Vorsitzender), Jonas Lichtenthäler (SPD), Volkmar Triesch (FDP), Ralf Winkel (AfD)

**Jugend, Sport, Soiales, Kultur:** Regina Mohri-Philippus, Rebecca Neuburger-Hees, Ben David Singh, Anja Fünfsinn (Nachrückerin, alle CDU), Kerstin Andreas-Roth (Vorsitzende), Monika Benner, Monika Brücher, Jörg Hain (FWG), Katrin Meißner (stv. Vorsitzende), Britta Ort-



Neue Vorsitzende des Ausschusses „Jugend, Sport, Soiales und Kultur“ (JSSK) ist Kerstin Andreas-Roth von der FWG.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Attila Hartmann (SPD) behält den Ausschussvorsitz im Ausschuss für „Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Am 19. Mai wird die Stadt Haiger zur „Fairtrade-Stadt“. Seit 2017 befasst sich der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Rathauses sowie eine Lenkungsgruppe mit der Frage, wie mehr fair gehandelte Waren in Haiger angeboten und genutzt werden könnten. Neben Nahrungsmitteln umfasst das fair gehandelte Produktsortiment viele weitere Artikel wie Kosmetik, Schmuck oder auch Blumen. Einige dieser Produkte sind in Haiger bereits im Eine-Welt-Laden, im Bioladen oder in großen Handelsmärkten erhältlich. Dennoch soll das Bewusstsein für diese Produkte in der Bevölkerung noch weiter gestärkt werden. Mit dem Siegel „Fairtrade-Stadt“ könnte sich Haiger als eine von deutschlandweit rund 600 „Fairtrade Towns“ bemühen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Der Erste Stadtrat Helmut Schneider (CDU) präsentiert die Urkunde, die Haiger das Recht gibt, sich künftig „Fairtrade-Stadt“ zu nennen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Die Feuersalamander sind in Gefahr

Naturpark Lahn-Dill-Bergland: Naturfreunde können Ausbreitung eines Hautpilzes verhindern

**HAIGER (öah)** – Der Feuersalamander (*Salamandra atra*) gilt noch als weit verbreitet und nicht in seinen Beständen bedroht. In vielen Bundesländern mit hohem Waldanteil gibt es noch viele Tiere. Durch die hohe Dichte an bewaldeten Flächen in Kombination mit Quellen und Bächen bieten die Wälder im Naturpark Lahn-Dill-

Bergland ideale Lebensraumbedingungen für Feuersalamander. Akut wird er jedoch durch den Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal), auch Salamanderfresser genannt, bedroht. Seit 2011 breitet sich der aus Asien stammende Hautpilz in Westeuropa aus und ist bereits in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern angekom-

men. In den Niederlanden, Belgien und Teilen von Nordrhein-Westfalen sind fast alle Feuersalamander getötet worden. Der Hautpilz breitet sich nach der Infektion auf der Haut der Tiere aus und erzeugt Löcher. Die Haut verliert ihre überlebenswichtige Funktion und die Feuersalamander sterben innerhalb weniger Tage. Jeder kann

helfen, die Verbreitung des Pilzes einzuschränken. Dafür reicht es aus, nach einer Wanderung das Schuhwerk vor Ort von grobem Schmutz zu befreien und vor dem nächsten Einsatz bei mehr als 25 °C durchzutrocknen zu lassen. Soweit die Möglichkeit besteht, können die Schuhe vor erneutem Einsatz zusätzlich mit Ethanol desinfiziert werden. Wer

tote Feuersalamander findet, die sichtlich nicht überfahren wurden, kann den Totfund über das Meldeformular auf der Internetseite: [www.feuersalamander-hessen.de](http://www.feuersalamander-hessen.de) an das Artenschutzprojekt für hessische Feuersalamander weitergeben. Kontaktaufnahme mit den Projektmitarbeitern: Mail an [helfen@feuersalamander-hessen.de](mailto:helfen@feuersalamander-hessen.de)

## Rathaus an den Brückentagen „zu“

14. Mai und der 4. Juni betroffen

**HAIGER (öah)** – Das Haigerer Rathaus ist an den so genannten „Brückentagen“ Mitte Mai und Anfang Juni geschlossen. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, sind der 14. Mai (Freitag nach Himmelfahrt) und der 4. Juni

(Freitag nach Fronleichnam) betroffen. Das Rathaus ist an diesen Tagen bis auf einen Notdienst nicht besetzt.

Der Wertstoffhof der Stadt Haiger ist an den Samstagen geöffnet.



### Haigerer Pfingstmarkt abgesagt

**HAIGER (öah)** – Der Magistrat der Stadt Haiger hat entschieden, den für den 25. Mai geplanten Pfingstmarkt abzusagen. „Die Corona-Situation lässt eine solche Veranstaltung nicht zu. Wir könnten zum Beispiel die geforderten Abstände nicht gewährleisten“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Die Markthändler werden natürlich über die Absage des „Pfingstmaarde“ informiert. Schramm: „Wir hätten gerne diesen traditionellen Markt am Dienstag nach Pfingsten veranstaltet. Aber unter diesen Bedingungen war das leider nicht möglich.“

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



**Richter Dr. Johannes Meister und die Präsidentin des Verwaltungsgerichts Gießen, Johanna Domann-Hessenauer.**

Foto: Verwaltungsgericht Gießen

## Haigerer am Verwaltungsgerichtshof

Dr. Johannes Meister zum Richter ernannt

**GIESSEN/HAIGER (red)** – Die hessische Ministerin der Justiz Eva Kühne-Hörmann hat den Richter am Verwaltungsgericht Gießen Dr. Johannes Meister zum Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof ernannt. Dr. Meister ist gebürtiger Haigerer.

an dieser.

**Fachmann für Beamtenrecht und Rundfunkrecht**

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge überreichte die Präsidentin des Verwaltungsgerichts Gießen, Johanna Domann-Hessenauer, Dr. Johannes Meister die Ernennungsurkunde. Einerseits freute sie sich mit dem Ernannten über dessen Beförderung, andererseits bedauerte sie den Weggang dieses erfahrenen Kollegen.

Nach der Referendarzeit trat er 2006 in den hessischen Justizdienst ein und war im Zuge dessen an verschiedenen Gerichten (Landgericht Limburg, Amtsgericht Dillenburg, Verwaltungsgericht Kassel) als Richter tätig, außerdem für jeweils längere Zeiträume als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof, am Bundesverfassungsgericht und zuletzt am Staatsgerichtshof des Landes Hessen.

Mit diesem breiten Erfahrungsschatz kam Dr. Meister im März 2015 zum Verwaltungsgericht Gießen, an dem er der 5. Kammer angehört und dort schwerpunktmäßig Verfahren aus dem Beamtenrecht und dem Bereich des Rundfunkrechts bearbeitet. Er verlässt das Verwaltungsgericht Gießen zum Jahresende. Dr. Johannes Meister ist verheiratet und hat drei Söhne.



Der Haigerer Bürgerbus fährt Bürger, die keine Möglichkeit haben, den Impftermin beim Arzt wahrzunehmen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Auch in Haiger und Fellerdilln wird seit etwas mehr als zwei Wochen bei den Hausärzten geimpft. Die Mediziner verspüren eine „große Dankbarkeit“ unter den Bürgern, die nun nicht mehr nach Lahnau fahren müssen.

Foto: Zey/Lahn-Dill-Kreis

## Großes Lob für Ärzte, Apotheken und Private

In Haiger wird an vielen Stellen geimpft und getestet – Bürgerbus fährt „Impflinge“

**HAIGER (öah/rst)** – „Es ist phantastisch zu sehen, wie hier alle Beteiligten in Haiger und den Stadtteilen an einem Strang ziehen“, freut sich Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Der Rathaus-Chef lobte die Haigerer Hausärzte für ihren Einsatz bei den Corona-Impfungen und die Apotheken sowie die Firma Sibre, die bereits seit einigen Wochen kostenlose Tests anbieten. „Alle Beteiligten leisten Besonderes, denn diese Aufgaben werden ja neben den regulären Tätigkeiten der Ärzte oder Apotheken erledigt“, lobte Schramm.

Haiger sei hervorragend aufgestellt. Die Firma Sibre gehe mittlerweile sogar mit Testteams in heimische Firmen, um dort größere Gruppen testen zu können. „Unser gemeinsames Ziel ist es, alle von Corona betroffenen Menschen schnell zu ermitteln und ihnen zu helfen. Außerdem muss es darum gehen, so schnell wie möglich so viele Menschen wie möglich zu impfen“, sagte Schramm. Dankenswerterweise seien mittlerweile auch alle Hausärzte aus der Kernstadt und

den Stadtteilen mit im Boot.

Hausarzt Dr. Andreas Steiner, der dienstags und donnerstags im Ärztehaus impft, hat „eine ganz große Dankbarkeit bei den Menschen festgestellt“. Viele Bürger sind froh, von „ihrem“ Arzt geimpft zu werden und nicht ins Impfzentrum nach Lahnau fahren zu müssen.

**Wöchentlich werden rund 1500 Menschen getestet und über 100 geimpft**

Wie Bürgermeister Mario Schramm mitteilte, gibt es wöchentlich rund 1500 Tests in Haiger, außerdem werden deutlich über 100 Menschen geimpft. „Das ist super“, lobte der Rathaus-Chef. „Das bringt uns deutlich nach vorne, und die langsam sinkenden Zahlen sprechen für sich.“ Er appellierte an alle Beteiligten, sich weiter so positiv einzubringen wie bisher, „auch wenn wir wissen, dass einige am Limit sind“.

Schramm erinnerte aber auch daran, dass die Stadt bereits am 21. Dezember 2020 in Wiesbaden einen Antrag für ein Impfzentrum abgegeben hat. Dieser liegt seit dem 5. Januar der „Corona Task force“ im Innenminis-



Das Bürgerzentrum am Marktplatz wird ebenso gut frequentiert wie die Testmöglichkeiten in der Johann-Textor-Straße und am „Haarwasen“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

terium vor. Schramm hat den Ministerpräsidenten Volker Bouffier im März noch einmal persönlich angeschrieben und darüber informiert, dass Haiger bereit sei, zum Beispiel die Sporthalle in Sechshelden für Impfungen zur Verfügung zu stellen.

„Uns geht es um die Gesundheit unserer Bürger. Das steht im Zentrum aller Bemühungen. Aber wir wollen auch 2022 den Hessentag feiern. Auch deshalb drängen wir darauf, dass so viele Menschen wie möglich geimpft werden“, fasste der Bürgermeister zusammen: „Ich kann mir nur einen Hessentag ohne Maskenzwang und ohne Abstandsregeln vorstellen.“

Wie der Rathaus-Chef weiter mitteilte, hat der Magistrat entschieden, dass der neue Bürgerbus der Stadt für Fahrten zur Impfung eingesetzt werden kann. Die Fahrer des Bürgerbuses - der eigentlich seit Jahresbeginn unterwegs sein sollte, aber aus Corona-Gründen noch „pausiert“ - haben eingewilligt, diese Transporte zu übernehmen. Das Angebot gilt für Bürger, die keine andere Möglichkeit haben, zur Impfung nach Haiger oder Fellerdilln zu ihren Hausärzten kommen, und ausschließlich für Fahrten innerhalb des Stadtgebietes – das heißt, zu einem Haigerer Arzt. Fahrten ins Impfzentrum nach Lahnau sind nicht möglich.

**Anmeldungen für den Bürgerbus nur im Haigerer Rathaus**

Wer den Bürgerbus zum Transport nach Haiger oder Fellerdilln

benötigt, wird gebeten, sich mit Petra Meiners aus dem Fachdienst Soziales im Haigerer Rathaus in Verbindung zu setzen. **KONTAKT:** Tel. 02773/811-133. Eine Anmeldung für Fahrten ist in den Arztpraxen nicht möglich.

**Testmöglichkeiten in Apotheken und am Haarwasen**

An den Testmöglichkeiten hat sich nichts geändert. Im großen Zelt vor dem Rathaus, das von der Sonnen-Apotheke und der Rathaus-Apotheke betrieben wird, in der Johann-Textor-Apotheke sowie im Testzentrum am Sportplatz „Haarwasen“ sind die kostenlosen Tests möglich. Ganz wichtig: Tests sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Am besten über die Internetseiten [www.sonnen-apotheke.net](http://www.sonnen-apotheke.net),

[www.rathaus-apotheken.de](http://www.rathaus-apotheken.de), [www.schnelltest-haiger.de](http://www.schnelltest-haiger.de) (Haarwasen). Auch bei der Johann-Textor-Apotheke ist eine Anmeldung erforderlich, so Stefan Langer.

Weiterhin gilt: Ein positives Ergebnis im Schnelltest verpflichtet nach der Quarantäneverordnung genauso wie ein positives Ergebnis im PCR-Test zur sofortigen häuslichen Isolation. Diese kann nur durch einen negativen PCR-Test aufgehoben werden. Wichtig ist: Jeder, der bei einem Selbsttest zuhause ein positives Ergebnis erhält, muss sofort seinen Hausarzt kontaktieren und einen PCR-Test machen. Ein positives Ergebnis bedeutet darüber hinaus bis zur Abklärung durch den Arzt und einen PCR-Test, zuhause zu bleiben und alle Kontakte zu vermeiden.



Auch die Johann-Textor-Apotheke in der gleichnamigen Straße bietet Corona-Tests an. Auch hier ist wie an allen anderen Teststellen eine vorherige Anmeldung über die Internetseite oder telefonisch erforderlich.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Stadtverwaltung hat eigens Parkplätze am Rathaus für die Transporte der „Impflinge“ reserviert. Da es sich oft um ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen handelt, wird so sichergestellt, dass deren „Chauffeurs“ dicht bei den Arztpraxen parken und warten können. Foto: Lea Sieblist/Stadt Haiger

## Verbraucher massiv unter Druck gesetzt

Die Verbraucherberatung warnt vor Inkassobüro

**DILLENBURG (red)** – Zahlreiche Verbraucher im Lahn-Dill-Kreis waren in den letzten Tagen verunsichert, als sie ein Schreiben von einem angeblichen Inkassobüro mit dem Namen Expert Kasse Inkasso AG mit Sitz in Berlin erhalten haben.

In diesem Schreiben wird mit einer „letzten außergerichtlichen Mahnung“ zur Zahlung eines dreistelligen Betrages aufgefordert. Das Inkassobüro sei bevollmächtigt, die Forderung im Namen der Euro Lotto Zentrale Euro Jackpot 6/49 für erbrachte Dienstleistungen geltend zu machen.

**Die Betrüger erwecken durch Siegel einen offiziellen Eindruck**

In diesen Schreiben wird ein immenser Druck aufgebaut, indem mit Mahnbescheid, Vollstreckungsbescheid und Pfändung sämtlicher Bezüge sowie mit weiteren Maßnahmen für den Fall der Nichtleistung gedroht wird.

Einen offiziellen Eindruck versuchen die Betrüger durch die Verwendung von Siegeln namhafter Verbände zu erwecken,

wie zum Beispiel dem des Bundesverbandes Deutscher Inkasso-Unternehmen oder des Bundesverbandes für Inkasso und Forderungsmanagement. In keinem dieser Verbände ist das angebliche Inkassobüro Mitglied.

**Zahlung soll auf ein Konto in Griechenland erfolgen**

Zahlreiche Rechtschreibfehler in den Anschreiben deuten schon darauf hin, dass es sich nicht um ein seriöses Inkassounternehmen handelt. Weiterhin auffällig ist, dass die angegebene Telefonnummer die Ländervorwahl für Großbritannien aufweist. Die Tatsache, dass die geforderte Zahlung auf ein Konto in Griechenland erfolgen soll, deutet ebenfalls auf einen betrügerischen Hintergrund hin.

Es wird dringend geraten, weder Zahlungen vorzunehmen, noch sich mit dem angeblichen Inkassounternehmen in Verbindung zu setzen.

**Kontakt:** Verbraucherberatung Dillenburg, Tel.: 02771/5884, donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; E-Mail: verbraucherberatungwetzlar@dhh-hessen.de.

## Informationen zu Förderungen

Regionalbeauftragter Zebunke gibt Tipps

**GIESSEN (red)** – Oft scheitert es am Geld, wenn Ideen nicht Wirklichkeit werden. Damit das nicht so bleibt, haben Michael Schär vom EDIC Gießen und der Regionalbeauftragte der hessischen Landesregierung für den ländlichen Raum in Mittelhessen, Thomas Zebunke, wieder eine gemeinsame Fördermittelsprechstunde angeboten. Förderhöfen von Land, Bund und Europäischer Union sind vielseitig und unterstützen die Arbeit zahlreicher Städte, Gemeinden, Unternehmen und vor allem Ehrenamtlicher in vielen Bereichen.

Dass es Bedarf gibt, zeigt die rege Beteiligung. Egal, ob es um die Digitalisierung und Modernisierung von Heimatmuseen geht, die Sanierung des örtlichen Backhauses oder um die Unterstützung der Jugend- und Partnerschaftsarbeit, eigentlich ist irgendwo für jeden was dabei. Wenn die Förderlandschaft aber zum Dschungel wird, sind Spezialisten gefragt.

**Wenn die Förderlandschaft zum Dschungel wird**

Den Fokus auf die Fördermöglichkeiten in der Offensive »Starkes Land – gutes Leben« legte Thomas Zebunke: „In Hessen sind für den ländlichen Raum an die 100 Programme und Wettbewerbe aus allen Ressorts anwendbar. Egal ob es um digitale Infrastruktur geht oder lebenswerte Landschaften und regionale Nahrungsmittel, Kultur jenseits der Ballungsgebiete oder medizinische Versorgung vor Ort.“ Das reicht von der Dorfmoderation zur Vorbereitung von Projekten der Daseinsvorsorge, der Integration und der Ausweitung des ehrenamtlichen Engagements bis hin zur Unterstützung älterer Menschen.

Schlagworte wie Digitalisierung oder Mobilität werden durch Programme wie die »Digitale Dorfblinde«, »Hessen Büros«, »Ehrenamt digitalisiert« oder Bürgerbusse mit Leben gefüllt. Im Beratungsumfang enthalten

sind auch neue Angebote für diejenigen, die in besonderer Art und Weise durch die Corona-Pandemie betroffen sind, so zum Beispiel über das »Sonderprogramm zur Stärkung der Gastronomie« oder das »Kinoinvestitionsprogramm«.

Als schnell und vielseitig gilt »Starkes Dorf – Wir machen mit«. Kurz zusammengefasst sagt der Regionalbeauftragte: „In ganz Hessen kommunizieren, informieren und beraten wir die Städte und Gemeinden, aber auch Vereine, Projektgruppen und Einzelpersonen.“

**Europa bietet viele attraktive Angebote für zivilgesellschaftliches Engagement**

„Europa bietet auch viele attraktive Angebote für zivilgesellschaftliches Engagement“, erklärt Michael Schär. „Aber zur Wahrheit gehört auch, dass durch die Verabschiedung des mehrjährigen Finanzrahmens der EU im vergangenen Dezember derzeit vieles im Fluss ist.“ Deswegen beschränkte sich das Informationsangebot des EDIC auf einen breiten Überblick. Schlagworte wie Bekämpfung des Klimawandels, digitaler Wandel, Modernisierung der Arbeitswelt oder gesellschaftlich Teilhabe werden in Zukunft angesichts der politischen Prioritäten der Kommission einen größeren Raum einnehmen. „Einige Programme werden zusammengelegt, um Synergien zu schaffen und das Angebot zu straffen“, so Schär.

**Junge Menschen können wertvolle Erfahrungen im europäischen Ausland sammeln**

Junge Menschen, die eine Erfahrung im europäischen Ausland machen wollen, sind gut beraten, sich über »Jugend in Aktion« oder das »Europäische Solidaritätskorps« zu informieren.“ Info/Kontakt: www.rp-giessen.hessen.de/edic.



Unverschämter geht es kaum. Dieser Müllberg wurde direkt neben einem Schild „Wasserschutzgebiet“ abgeladen. Foto: Ordnungsamt Stadt Haiger



Ein Bild aus der vergangenen Woche - hier wurden ausgediente Fenster illegal entsorgt. Foto: Bauhof Stadt Haiger

## Müllsündern auf der Spur

Ordnungsamt konnte illegale „Entsorger“ überführen - Saftige Bußgelder für die Verursacher

**HAIGER (öah/rst)** – Illegale Müllentsorgung ist ein Problem, mit dem der Haigerer Bauhof und das Ordnungsamt nahezu täglich konfrontiert werden. Immer wieder melden sich Bürger, weil unbeherrschbare Zeitgenossen Müll in die Landschaft geworfen haben oder den Verpackungsmüll aus dem Schnellimbiss einfach aus dem Fenster geworfen haben. 40 Kubikmeter Müll pro Monat müssen von den Mitarbeitern des Haigerer Bauhofs entsorgt werden - manchmal handelt es sich sogar um Sondermüll, dessen Beseitigung extrem teuer ist. „Das ist absolut unsozial“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm im April, als „Haiger heute“ zuletzt über die Missstände berichtete.

Der Artikel hatte offensichtliche Folgen, denn nach der Veröffentlichung des Textes über die zunehmende illegale Müllentsorgung konnten dank mehrerer Hinweise aus der Bevölkerung drei illegale Müllentsorger überführt werden.

„Seit dem Artikel sind bei uns mehrere Hinweise auf illegale Müllentsorgung eingegangen“, sagt Timo Dietermann, Fachbereichsleiter des Ordnungsamtes. Die illegale Müllentsorgung, die letztendlich zu Lasten aller Haigerer geht, sei scheinbar ein



Der wohl dreisteste Fall von illegaler Müllentsorgung ereignete sich vor etwa zwei Jahren in der „Petersbach“ bei Flammersbach. Dort waren ausgediente Öltanks abgelegt worden - die Entsorgung des Sondermülls kostete die Stadt Haiger mehrere hundert Euro. Foto: Ulrich Mohri/Stadt Haiger

Thema, „das viele Haigerer umtreibt“. Das zeigten auch die regelmäßigen Veröffentlichungen in Internet-Foren wie zum Beispiel der Facebook-Seite „Du bist Haigerer, wenn...“

**Müllsünder werden mit bis zu 2500 Euro zur Kasse gebeten**

„Viele Menschen sind ganz sensibel, was unsere Natur angeht, anderen dagegen scheint das völlig egal zu sein“, fasst

Dietermann zusammen. Er freut sich, dass der ein oder andere Bürger den Mut hatte, die Verwaltung zu informieren,

„Leider haben nicht alle Hinweise auch zu Tätern geführt, aber in drei Fällen konnten Täter ermittelt und Bußgelder erlassen werden“, berichtet der Fachbereichsleiter. An drei Stellen sei illegal Müll entsorgt worden, was aber jeweils durch aufmerksame Bürger beobachtet und auch an das Ordnungsamt weitergegeben worden sei. Bei

den „Tatorten“ handelte es sich zum einen um einen Ort, der dem Ordnungsamt schon lange als „Mülldeponie“ bekannt ist: die Altglascontainer in der Industriestraße in der Kernstadt. Hinzu kamen die Altglascontainer in Rodenbach (Nähe der Eisenbahnbrücke) und der Festplatz in Roßbach.

**Lob an die Hinweisgeber**

In allen drei Fällen wurden saftig Bußgelder in Höhe von 500,

1500 und 2500 Euro erlassen. „Dank der aufmerksamen Haigerer konnten wir die Täter ermitteln und so die Bußgelder verhängen. Illegale Müllentsorgung ist schon längst kein Kavaliärsdelikt mehr. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft mit den Hinweisen weiterer Täter auf die Schliche kommen“, erklärte Dietermann und dankte den Bürgern, die die Hinweise an das Rathaus übermittelt hatten. Diese wollen allerdings namentlich nicht genannt werden.

## So setzt der Lahn-Dill-Kreis den Impfstoff ein

Lahn-Dill-Kreis verimpft pro Woche bis zu 12.000 Impfdosen

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Das Impfstoffmanagement im Rahmen der Corona-Pandemie stellt sowohl das Land als auch die Kreise vor große Herausforderungen. Das Land beliefert den Lahn-Dill-Kreis in der Regel wöchentlich in unterschiedlichen Mengen mit den Impfstoffen BioNTech, Moderna und AstraZeneca. Grundlage sind im Wesentlichen die im Terminmanagement des Landes hinterlegten Terminbuchungen und Planungen für die Impfzentren und die mobilen Teams. Allerdings werden die angekündigten Mengen häufig sehr kurzfristig abgeändert oder fallen auch gelegentlich aus bzw. werden verschoben.

Das Impfzentrum in Lahnau wird derzeit mit ca. 1.200 bis 1.300 regulären Impfterminen pro Tag vom Land Hessen beauftragt. Hinzu kommen die Festlegungen durch das Impfzentrum selbst für Sonderimpftermine, mobile Impfungen sowie Impftermine der Pilotpraxen. Die drei Impfstoffe müssen jedem Impfling passend zugeord-

net werden. Durch die unterschiedlichen Vorgaben bei dem Impfstoff AstraZeneca kommt hinzu, dass die Zweitimpfungen neu geplant werden müssen oder ein Wechsel des Impfstoffs aus medizinischen Gründen vorgenommen werden muss.

Um für eine Woche die gesamten Terminierungen mit bis zu 12.000 Impfungen und dem jeweils passenden Impfstoff sicher zu stellen, wird eine angemessene Menge an Impfstoff vor Ort vorgehalten. Damit können auch Lieferengpässe des Landes abgefangen werden, ohne dass es bisher zu Terminabsagen wegen Lieferungsverzögerungen kam. Gerade auch die Durchführung der jetzt vermehrt anfallenden Zweitimpfungen muss termingerecht gewährleistet sein.

„Das Impfstoffmanagement ist sehr komplex und die Anzahl der vorhandenen Impfstoffdosen ändert sich stetig durch unterschiedlichste Faktoren. Um die Impfungen in unserem Impfzentrum zu gewährleisten, wird natürlich immer eine an-

gemessene Menge an Impfstoff vor Ort vorgehalten. Unternehmen haben ja auch nicht nur den Bestand für drei Tage vor Ort“, erklärt Landrat Wolfgang Schuster.

Aus den Anforderungen an das Impfstoffmanagement, erklärt sich die aufgeworfene Frage der lokalen Medienberichterstattung vom 29. April 2021 nach der Differenz zwischen erfolgten Impfungen und Impfstofflieferungen. Bis zum 25. April 2021 hat der Lahn-Dill-Kreis rund 73.000 Impfdosen vom Land erhalten, bis zu diesem Tag waren 58.988 Dosen im Impfzentrum und durch die mobilen Impfteams des Landkreises verimpft.

Die am 25. April 2021 noch nicht verimpften rund 14.000 Impfdosen teilten sich wie folgt auf:

- Etwa 12.000 Impfdosen standen bzw. stehen für die regulär terminierten Impfungen sowie für Sonderimpftermine und Praxistage in den ab 26. April 2021 folgenden zehn Tagen bereit.
- Knapp 1.000 Impfdosen wa-

ren und sind den anstehenden mobilen Impfungen zugeordnet, die das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als ausführende Dienstleister des Impfzentrums selbst organisiert.

- 300 Impfdosen stehen für die Pilotarztpraxen auf Abruf bereit.

- Knapp 700 Impfdosen konnten seit Beginn der Impfungen Ende Dezember 2020 bis heute insgesamt im Impfzentrum und im mobilen Einsatz wegen Transportbeschädigung, Verunreinigung, Minderentnahme aus einem Vial oder Bruch nicht verwertet werden (sog. Verwurf). Dieser Verlust ist der neuartigen Impfstoffkonfektionierung geschuldet. Statt der bisher in Deutschland üblichen Einzelpflosdosis werden die Corona-Impfstoffe in größeren Einheiten (Vials) geliefert und müssen dann einzeln aufgezo-

gen werden. Dies erlaubt nicht immer die Entnahme der maximalen Menge und führt bei Verunreinigungen und Beschädigungen dazu, dass nicht nur eine, sondern mehrere Dosen verworfen werden müssen.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden bis zum 29. April 2021, 22:00 Uhr insgesamt 63.558 Impfdosen durch das Impfzentrum und die mobilen Impfteams verimpft. Im hessenweiten Ranking des Impfmonitors befindet sich der Landkreis im mittleren Bereich und im Vergleich zu den örtlichen Impfzentren sogar im oberen Bereich (siehe Impfmonitor vom 29.04.2021). Tatsächlich ist die Impfquote für den Kreis noch etwas höher. Das örtliche Impfzentrum des Kreises durfte erst drei Wochen nach den sechs regionalen Impfzentren öffnen. Die Impfungen aus dem Lahn-Dill-Kreis, die in den ersten drei Wochen im regionalen Impfzentrum in Gießen geimpft wurden sowie sämtliche in den Hausarztpraxen durchgeführte Impfungen, sind in der Impfstatistik des Lahn-Dill-Kreises nicht erfasst. Impfmonitor Hessen vom 29.04.2021: <https://corona-impfung.hessen.de/sites/corona-impfung.hessen.de/files/Impfmonitor%20Hessen%20Nr.%202.pdf>



Heimwerker haben das Treppenpodest „TP 1“ der Firma Hailo zum Favoriten gewählt. Foto: Hailo

## Treppenpodest zum Favoriten gewählt

Auszeichnung für „TP1“ der Firma Hailo

**HAIGER (red)** – Zahlreiche deutsche Heimwerker haben das Treppenpodest „TP1“ der Firma Hailo zu ihrem Favoriten gewählt. Die Zeitschrift „selbst ist der Mann“, das Do-it-yourself-Magazin für Heimwerker, fragt jährlich ihre Leser nach den besten Produkten. In der jüngsten Runde kam Hailo mit dem „TP1“ auf den ersten Platz in der Kategorie „Bauen“. Über 1500 Leser haben teilgenommen und das Hilfsmittel für Renovierungs- und Dekorationsaufgaben ausgezeichnet.

Hailo-Geschäftsführer Jörg Lindemann sieht die Auszeichnung als Bestätigung dafür, die Produkte ganz an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten: „Wir legen sehr viel Wert auf die Pra-

xistauglichkeit unserer Produkte und entwickeln Verbesserungen, die den Anwendern zugutekommen. Die Bestätigung der Leser freut uns daher ganz besonders.“

Das Treppenpodest bietet Unterstützung vor allem beim Renovieren und Dekorieren im Treppenhaus. Es ist als Arbeitsplattform oder als solide Basis auf Treppen für das sichere Aufstellen von Tritt- und Stehleitern geeignet. Die Arbeitsplattform aus rutschfester Siebdruckplatte gewährleistet einen sicheren Stand, und die teleskopierbaren Schienen und Füße ermöglichen eine flexible Anpassung an den Einsatzort. Durch die Soft-Grip-Sohle wird eine Stand- und Rutschsicherheit garantiert.

## Steigende Umsätze im verarbeitenden Gewerbe

Die Industrie nimmt weiter Fahrt auf

**HAIGER (red)** – Die Umsatzzahlen der heimischen Industrie entwickeln sich weiter positiv. Im Februar lag der Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes bei 585 Millionen Euro, das sind knapp 25 Millionen Euro oder 4 Prozent mehr als noch im Vormonat.

Verglichen mit den Zahlen aus Februar 2020, also vor der Corona-Krise, stieg der Umsatz sogar um 2,1 Prozent. Damit setzt sich die Ende vergangenen Jahres eingeleitete Trendwende im industriestarken Bezirk der IHK Lahn-Dill fort. Die Zahlen liegen auch deutlich über dem hessischen Durchschnitt, hier ist der Gesamtumsatz im Februar sogar um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken, bundesweit waren es minus 3,5 %.

Vor allem die – im vergangenen Jahr eher rückläufigen - Exportzahlen haben angezogen und liegen nun um 2,4 Prozent über denen des Vorjahresmonats. Besonderen Anteil hat hier der Export in die Eurozone. Doch auch außerhalb der Eurozone schreibt der Exportumsatz wieder

schwarze Zahlen.

Die Inlandsnachfrage zeigt sich im Vergleich zum Vormonat stabil, im Vergleich zum Vorjahr stieg auch sie um knapp zwei Prozent. „Der exportorientierten Industrie geht es besser, während Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor oder dem Handel weiter unter dem Lockdown leiden. Die Industrie profitiert von der Erholung auf den wichtigen Absatzmärkten in China und den USA“, sagt Alexander Cunz, Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, Steuern und International.

### Leichter Anstieg der Beschäftigten

Dafür spreche auch der leichte Anstieg der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe: Es ist der erste Anstieg seit zwei Jahren in der Industrie. Die Beschäftigtenzahl stieg im Februar leicht auf 31.807, im Januar waren es 31.742 Beschäftigte.

Hinweis: Alle Werte beziehen sich auf Unternehmen mit mindestens 50 tätigen Personen.

**HAIGER (red)** – Die Carl Cloos Schweißtechnik GmbH erweitert die Geschäftsführung und stellt die Weichen für die Zukunft. Um die nachhaltige Weiterentwicklung zu sichern, wird Stephan Pittner zum 1. Mai 2021 als Technischer Geschäftsführer (CTO) die Geschicke des Unternehmens mit lenken.

Er verantwortet in Zukunft die Entwicklungsbereiche des Schweiß- und Robotikspezialisten sowie die Business-Unit Automation.

### Vom Werkzeugmacher zum Geschäftsführer

Mit Stephan Pittner gewinnt Cloos einen Geschäftsführer, der das Unternehmen bereits seit mehr als 20 Jahren sehr gut kennt. Der langjährige Prokurist verfügt über ein umfassendes Know-how und große Erfahrung in den Bereichen Produktent-

## Cloos erweitert die Geschäftsführung

Stephan Pittner wird neuer Technischer Geschäftsführer beim Haigerer Schweißgeräte-Hersteller



Stephan Pittner (links) führt das Unternehmen künftig gemeinsam mit Sieghard Thomas (rechts). Foto: Cloos

wicklung und Projektmanagement. Nach seinen Ausbil-

dung und Projektmanagement zum Technischen Zeichner und Werkzeugmacher war Pitt-

ner in der Produktentwicklung und Betriebsmittelkonstruktion tätig. Nebenbei absolvierte er eine Weiterbildung zum Maschinenbautechniker. Im Jahr 2000 trat er in das Unternehmen Cloos ein, wo er seine Expertise zunächst im Projektmanagement und technischen Vertrieb einbrachte. Es folgten Stationen als Spartenleiter für Schweißzellen und Robotersysteme sowie als Leiter des Unternehmensbereiches Engineering und Produktion Automation.

„Die Weiterentwicklung von jungen Menschen und ständig neue Herausforderungen im Umfeld der Automation spornen mich an“, erklärt Pittner. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern in Haiger und auf der ganzen Welt neue Technologien und Innovationen in der Schweiß- und Robotertechnik voranzutreiben.“

### Thomas: „Fachlich sehr versierter Kollege“

Geschäftsführer Sieghard Thomas, der das Traditionsunternehmen mit Stammsitz in Haiger seit 2016 leitet, bleibt als CEO verantwortlich für alle weiteren Bereiche. „Ich freue mich sehr mit Stephan Pittner einen so erfahrenen und fachlich versierten Kollegen zu bekommen, der mich bei meinen Aufgaben zu künftig unterstützt“, erklärt Sieghard Thomas.

### Verantwortlich für die größten „Töchter“ in den USA und China

Zuletzt verantwortete Pittner als Leiter Automation die Bereiche Entwicklung, Projektmanagement, Konstruktion, Dokumentation, Montage und Inbetriebnahme. Daneben trägt er die fachliche Verantwortung für die größten Cloos-Tochtergesell-

## Die Rebhühner sorgen jetzt für Nachwuchs

Die Brutzeit beginnt – jetzt braucht das Rebhuhn ganz besonderen Schutz



Die ersten Küken des Rebhuhns kann man mit viel Glück im Juni/Juli beobachten. Foto: Christian Gelpke

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Die Brutzeit bei den Rebhühnern beginnt. Der taubengroße Hühnervogel macht Meister Lampe nach Ostern mit 10 bis 20 Eiern pro Gelege ordentlich Konkurrenz. Die große Anzahl von Eiern ist notwendig, um das Überleben der eigenen Art sicher zu stellen. Denn als Bodenbrüter sind die Gelege – aber auch die Jungvögel – vielen Gefahren ausgesetzt.

Das Rebhuhn lebt in offenen Landschaften mit strukturreichen Wiesen und Äckern, niedrigen Hecken und Gebüsch sowie Brachflächen, Feld- und Wegrainen, in denen der Feldvogel Deckung findet. Denn genauso wie andere Hühner sucht das Rebhuhn seine Nahrung in geschützter Umgebung auf dem Boden. Bei drohender Gefahr – etwa vor Fressfeinden wie Greifvögeln oder dem Fuchs – kann sich der Hühnervogel dann gut getarnt in seinem braunen Federkleid auf dem Boden verstecken. Auch die Brut- und Kükenaufzucht führt es in geschützter Umgebung auf dem Boden aus.

Das Rebhuhn kann seine Bestände unter günstigen Bedingungen in wenigen Jahren vervielfachen. Im Projektgebiet „Gießen Süd“ bedarf es dazu neben dem Engagement der Landwirtinnen und Landwirte sowie weiteren Akteuren auch der Rücksichtnahme von Personen, die etwa zu Freizeitzwecken in der Feldflur unterwegs sind.

„Rebhühner und andere Bodenbrüter ziehen sich aktuell in die Deckung von Altgrasstreifen, Blühflächen oder Feld- und Wegrainen zum Brüten zurück. Um die Tiere während der Brut nicht zu stören und den Nachwuchs nicht zu gefährden, bitten wir um Ihre Rücksichtnahme, indem entsprechende Flächen nicht betreten werden. Auch Hunde sind während der Brut- und Setzzeit unbedingt von solchen Bereichen, die dem Rebhuhn und an-

deren Tieren Deckung bieten fernzuhalten und an der Leine zu führen“, appelliert Roland Esch, Erster Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises.

Lebensräume, die gleichzeitig Nahrung und Versteck- als auch Brutmöglichkeiten bieten, findet das Rebhuhn in den letzten Jahren in der Feldflur immer seltener. Ohne ausreichend Deckung

fallen viele Tiere ihren Feinden zum Opfer. Davon betroffen sind insbesondere Hennen mit ihrer Brut in der Brutphase oder das von Hahn und Henne unbewachte Gelege während der Nahrungssuche. „Um dem Mangel an geeigneten Lebensräumen zur Brut und Kükenaufzucht zu begegnen und somit den Fortbestand der Art zu fördern, schaf-

fen wir zusammen mit Landwirtinnen und Landwirten im Bereich der Kommunen Langgöns, Pohlheim, Linden, Hüttenberg und der Stadt Gießen für das Rebhuhn und seine Nachkommen neue Lebensräume“, erklärt Margot Schäfer, Leiterin der Abteilung für den ländlichen Raum für Gießen und Lahn-Dill.

### 160 Hektar für die Rebhühner

In dem Projektgebiet „Gießen Süd“ stehen den Rebhühnern aktuell über 160 Hektar dieser Lebensräume in Form von Blühflächen, Altgrasstreifen und Luzerneflächen zur Verfügung. „Die Flächen werden von den Tieren gut angenommen. Seit Projektbeginn zeichnet sich ein stetiger Zuwachs des Rebhuhn-Bestan-

### FELDFLURPROJEKT „GIESSEN-SÜD“

Das hessische Umweltministerium hat hessenweit zehn Feldflurprojekte ins Leben gerufen, um dem gravierenden Rückgang der Tiere in der Feldflur entgegenzuwirken. Gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Gießen koordiniert die Abteilung für den ländlichen Raum der Landkreise Lahn-Dill und Gießen die Bemühungen aller Akteure im Projektgebiet „Gießen-Süd“. Ziel des Projektes ist die Förderung und Stabilisierung der noch vorhandenen Bestände von Rebhuhn, Feldhamster und Feldlerche. Dazu werden von Landwirtinnen und Landwirten Maßnahmen im Grünland und auf Ackerflächen umgesetzt, die auf die Bedürfnisse der Arten angepasst sind.

**JÄCKEL IMMOBILIEN** (seit 1971)  
www.jaekel-immobilien.de  
35683 Dillenburg · Gierichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

Kleine Anzeige, großer Gewinn!

Kaum inseriert, schon verkauft. In Ihrer Zeitung gibt es für jedes Stück die passende Rubrik!

**AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler**  
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, www.samen-schneider.de  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

**WHSE GmbH**, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!

Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

**WASSER EIN SEGEN**

Hilf mit, so dass mehr Menschen Wasser als Segen erleben!  
Infos zu unseren Wasser-Projekten:  
www.partneraid.org

**PartnerAid**  
gemeinsam verändern

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**Automobile Müller**, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050